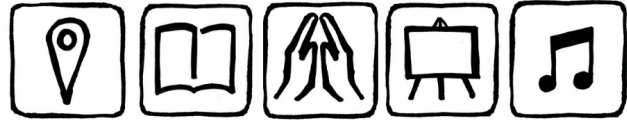


Kinderliturgie-Newsletter



Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel

„Wer bin ich für die Menschen?“ Schon im Evangelium von Lukas am letzten Sonntag haben wir diese Frage von Jesus gehört. Heute wird die Parallelstelle vom Evangelisten Matthäus gelesen, die aber dann noch einen weiteren Aspekt ins Spiel bringt, der natürlich ganz zum heutigen Festtag passt. Nach dem „Christusbekenntnis“ durch Petrus erhält dieser eine besondere Zusage, einen Auftrag von Jesus: „Petrus heißt Fels. Du bist wie ein fester Felsen. Auf dich werde ich meine Kirche bauen.“



Liedvorschläge

Jesus, du, Das große KISI Liederbuch, S. 102-103

Text und Musik: Birgit Minichmayr

Das Lied ist aus dem Musical „Lilli und der kugelrunde Freund“, und man kann es auf der gleichnamigen CD anhören: [Kindermusical "Lill und der kugelrunde Freund" | KISI – God's singing kid](#)

Jesus, du bedeutest mir so viel, Das große KISI Liederbuch, S. 128-129

Text und Musik: Birgit Minichmayr

Ich würde versuchen, das Lied mit den Kindern einen Ton höher zu singen, um das tiefe a zu vermeiden. Das Lied kann man auf der KISI CD „Stark und leise“ anhören: [Kinderlieder "Stark und Leise" | KISI – God's singing kids](#)

Eine Interpretation vom Kinderchor der Pfarre Liesing findet man hier: [\(581\) Jesus, du bedeutest mir so viel - YouTube](#)



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)

Sonntagselement aus dem Erzbistum München: [media-71812920.pdf](#)



Hochfest Apostel Petrus und Paulus (Evangelium auch vom 21. Sonntag im Jahreskreis A)

Matthäus 16,13-20

**Jesus möchte wissen,
was die Leute von Jesus denken.**

Einmal fragte Jesus seine Freunde:

Was denken die Leute, wer ich bin?

Die Freunde sagten:

Die Leute denken, du bist ein Prophet.

Ein Prophet ist ein Mensch, der in seinem Herzen mit Gott redet.

Der Prophet erzählt den Menschen, was Gott in seinem Herzen gesagt hat.

Jesus fragte seine Freunde:

Was denkt **ihr** denn, wer ich bin?

Petrus sagte zu Jesus:

Du kommst wirklich von Gott.

Du bist wirklich der Sohn von Gott.

Jesus freute sich.

Jesus sagte zu Petrus:

Das ist eine gute Antwort.

Die Antwort hat dir mein Vater im Himmel ins Herz gesagt.

Jetzt will ich **dir** sagen, wer du bist.

Du bist Petrus.

Petrus heißt Fels.

Du bist wie ein fester Felsen.

Auf diesen festen Felsen will ich meine Kirche bauen.

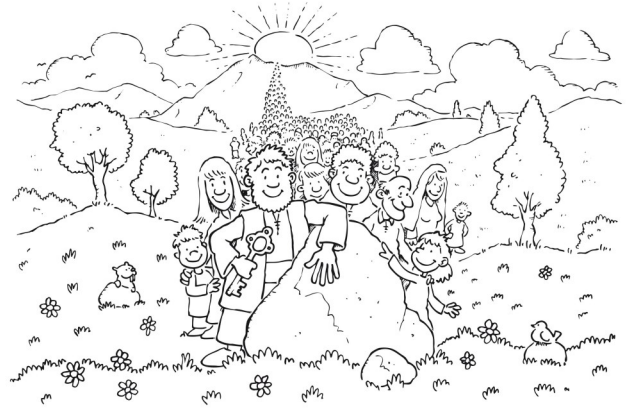
Keiner kann meine Kirche kaputt machen.

Weil ich mich felsen-fest auf dich verlassen kann.

Ich gebe dir einen Schlüssel.

Mit dem Schlüssel kannst du die Herzen von den Menschen aufschließen.

Mit diesem Schlüssel kannst du allen Menschen helfen,
dass sie zu Gott kommen.



Quelle: www.familien24.de - Ausmalbild zum 21. Sonntag im Jahreskreis A, Mt 16, 13 - 20



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

*„Für wen halten die Leute mich? Und für wen haltet ihr mich“ fragt Jesus im Evangelium seine Jünger*innen. Petrus antwortet und spricht für alle aus: „Wir glauben, dass du der Gesalbte bist, der Messias, der Sohn Gottes!“ Jesus ernennt im Gegenzug Petrus (Petros heißt der Fels) zum „Felsen, auf den ich meine Kirche baue“ und übergibt ihm „den Schlüssel zum Himmelreich“. Dieser Auftrag räumt ihm zugleich eine besondere Stellung und eine führende Rolle unter den Aposteln ein. Bis heute erkennen Katholik*innen diese besondere Stellung aller Nachfolger des Petrus als Bischof von Rom an. Deshalb leitet sich das Amt des Papstes direkt von Petrus ab.*

Für wen haltet ihr mich? - Jesusbilder

Zum Einstieg sind in der Mitte oder im Raum verteilt Bilder mit verschiedenen Jesus-Darstellungen aufgelegt.

Jesus hat seine Jünger*innen gefragt: Für wen haltet ihr mich? Wer bin ich für euch? Was erwartet ihr von mir?

Wir wissen heute schon mehr über Jesus als die Jünger*innen damals. Trotzdem hat ihn niemand von uns direkt gekannt. Was würden wir heute auf die Frage antworten? *(Kurze Murguppen oder die Antworten einiger Kinder sammeln.)*

Auch viele Künstler*innen haben sich immer wieder gefragt, wer dieser Jesus war, wie er ausgesehen haben könnte, was seine besonderen Merkmale waren. Ihr seht hier die unterschiedlichsten Bilder von Jesus. Ihr könnt nun ein Bild auswählen, das euch am besten gefällt.

Die Kinder stellen oder setzen sich dort dazu. Dann werden die Kinder eingeladen, ein kurzes Gebet an Jesus zu formulieren (zeichnen oder aufschreiben).

Auf dem Felsen werde ich meine Kirche bauen

Eine Meditation mit einem großen Stein findet man u.a. bei diesem Gottesdienstvorschlag:
[2. Sonntag B- Petrus der Fels.pdf](#)

Tagesgebet

Eine kindgerechte Oration zum Fest Petrus und Paulus findet man bei kindergottesdienst-katholisch.de: [Microsoft Word - Oration_Petrus- und-Paulus.docx](#)

Impuls Freundschaft

Gut greifbar für Kinder ist das Thema Freundschaft:

Von einem Freund, von einer Freundin weiß man viel, man vertraut sich, man erzählt sich vieles, man macht vieles gemeinsam, man kann sich vieles anvertrauen—wie zB. einen Schlüssel. Nicht jedem beliebigen Menschen würde ich zB. den Schlüssel zu meiner Wohnung geben—zu dem, was mir wichtig ist. Jesus möchte, dass auch wir so wie Petrus zu seinen Freund*innen werden.

Fürbitten

Guter Gott, deine Freundschaft zu uns Menschen ist groß. Wir bitten dich:

Schenke allen Menschen Kraft, die andere Menschen begleiten und ihnen Halt geben. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lass alle Kinder gute Freund*innen finden, denen sie vertrauen können. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Stärke unsere Freundschaft zu dir und lass uns jeden Tag deiner Begleitung sicher sein. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Segne unseren Papst. Er ist der Nachfolger von Petrus. Gib ihm Kraft für sein Amt. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Guter Gott, dein Sohn hat Petrus zum Felsen der Kirche gemacht. Lass auch uns felsenfest zu dir stehen und voll Freude mithelfen in deiner Kirche. So bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Impuls und Aktion zur Predigt zu Petrus

Du brauchst: eine versperbare Truhe/Schatzkiste und den passenden Schlüssel dazu, ein (Stoff-) Sackerl mit gelben Glassteinen, einen großen Stein, eine Sonne, mehrere alte Schlüssel.

*Für die Verkündigung wird die Truhe vorbereitet, die mit einem Schlüssel verschließbar ist. In dieser Truhe befinden sich kleine gelbe Glassteine in einem undurchsichtigen, geschlossenen Säckchen — mindestens so viele wie Kinder in der Messe sind, ein faustgroßer Stein und eine Sonne als Symbol für Jesus. Die Truhe steht vor dem Altar. Weiters wurden alte, nicht mehr gebrauchte Schlüssel zusammengetragen. Diese Schlüssel wurden, bevor die ersten Messbesucher*innen die Kirche betreten haben, in der Kirche so versteckt, dass man sie recht leicht finden kann. Der Schlüssel, der die Truhe tatsächlich sperrt, verbleibt beim*bei der Gottesdienstleiter*in.*

*Der*die Gottesdienstleiter*in spricht nach dem Evangelium die Kinder an: Schaut einmal her, hier in dieser Truhe befindet sich heute die Predigt. Möchte sie jemand von euch herausholen? Ein Kind wird nach vorne gebeten und stellt fest, dass die Truhe verschlossen ist.*

Du bekommst sie nicht auf? Vielleicht schafft es ein anderes Kind? Noch ein Kind wird nach vorne eingeladen, um die Truhe zu öffnen, abermals geht sie nicht auf.

Was denkt ihr denn, was wir brauchen, um die Truhe zu öffnen? Hat jemand von euch denn einen Schlüssel dabei? Je nachdem, ob jetzt Kinder mit Schlüssel kommen oder nicht, wird das noch ausprobiert.

Ich denke, das Beste wäre, einmal in der Kirche zu schauen, ob noch weitere Schlüssel da sind. Wollt ihr das einmal tun?

Einige Erwachsene sind dafür eingeteilt, darauf zu achten, dass kein Kind nach draußen geht oder irgendwo hinaufklettert.

*Wenn die Kinder mit einigen Schlüsseln zurückkommen, sammelt der*die Leiter*in oder jemand aus dem Kinderliturgieteam sie in einem Körbchen und legt den passenden Schlüssel heimlich dazu (der wurde nicht versteckt, da ja nicht klar ist, ob die Kinder alle Schlüssel auch wirklich entdecken). Nun wird der Reihe nach probiert, und nur der eine Schlüssel passt tatsächlich. Die Truhe wird noch nicht ganz geöffnet.*

Könnt ihr euch erinnern, welcher Satz im Evangelium gesprochen wurde, der auch mit einem Schlüssel zu tun hatte? „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben.“ Das hat Jesus zu Petrus gesagt. Wir haben einen passenden Schlüssel und damit die Truhe jetzt aufgesperrt, schauen wir also einmal nach, was hier drinsteckt. Die Truhe wird geöffnet und einzelne Kinder nehmen nacheinander Dinge heraus.

Ein Stein, ein Stück von einem Felsen. Auch davon haben wir heute schon gehört, kann sich jemand erinnern? Jesus sagt zu Petrus, dass er der Fels ist, auf dem Jesus seine Kirche bauen möchte. Petrus ist ein griechischer Name und heißt Stein, Felsen. Vielleicht wisst ihr, dass Petrus' eigentlicher Name Simon war, und er dann den Zweitnamen Petrus bekommen hat.

Jesus meint mit seinem Satz Petrus' starken Glauben. Wir würden heute „felsenfest“ sagen. Etwas, das felsenfest ist, kann durch keinen Sturm umgeworfen werden.

*Das zweite Symbol ist eine leuchtende Sonne. Wisst ihr, was sie bedeuten oder auf wen sie hinweisen könnte? Jesus ist der Heiland, er ist auferstanden, das will sie uns sagen. Das ist für uns Christ*innen ganz wichtig.*

Und was steckt wohl hier in diesem Sackerl drinnen? Lauter kleine goldgelbe Steine. Schaut mal, wie die leuchten, wenn man sie gegen das Licht hält!

*Heute haben wir etwas Besonderes erlebt: Wir haben einen Schlüssel gesucht, weil wir die Truhe öffnen wollten. Wir haben auch einen Schlüssel zum Himmelreich in unserem Herzen: Unseren Glauben! Und genauso, wie in der Truhe besondere Dinge waren, sollen wir auch die besonderen Dinge unseres Glaubens immer in unserem Herzen behalten. Jede*r von euch darf sich jetzt einen kleinen goldgelben Stein mitnehmen, als Erinnerung an den heutigen Sonntag.*

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Petrus stellt sich vor—Steckbrief aus der Bibelerlebniswelt der Jungen Kirche „more than words“

Ich heiße **Simon** und bin einer der zwölf Apostel – vielleicht sogar der bekannteste, denn ich war so etwas wie der „Sprecher der Apostel“ und bei wichtigen Ereignissen immer dabei. Von Jesus bekam ich den Namen **Petrus**, das heißt „Fels“. Er sagte, ich sei der sichere Fels, auf dem er seine Kirche bauen konnte. Außerdem vertraute er mir symbolisch die „Schlüssel zum Himmelreich“ an, das heißt er stattete mich mit ähnlicher Vollmacht aus wie er selbst sie hatte. Von mir sind einige Reden und auch Wunderheilungen bekannt.

Nach meinem Tod beriefen sich immer wieder Leiter der christlichen Gemeinden auf meine Rolle, weshalb ich oft als „der erste Papst“ bezeichnet werde.

Auch wenn ich einer der wichtigsten Menschen für Jesus war – meine Geschichte mit ihm war nicht immer einfach. Ich bin recht impulsiv und energisch, deshalb kam es auch manchmal vor, dass ich meinem Meister widersprechen musste, zB. als er uns sagte, er müsse einen schrecklichen Tod sterben oder als er mir vor dem Abendmahl die Füße waschen wollte (Mein Meister mir! Das empfand ich als unwürdig, aber er überzeugte mich, dass es ein wichtiger Freundschaftsdienst sei und ich nur so ganz Anteil an der Gemeinschaft mit ihm haben konnte.).

Aber eines nach dem anderen – ich erzähle euch von meinem Weg mit Jesus:

Gemeinsam mit meinem Bruder Andreas wurde ich eines Tages von Jesus berufen, sein Schüler zu werden. Er sagte damals zu uns, dass wir von nun an nicht mehr Fische sondern Menschen fischen werden! Wir waren fasziniert von diesem Mann Jesus und seinen Worten, deshalb gingen wir mit ihm. Wir ließen unsere Familie und unser Haus, ja unser ganzes altes Leben hinter uns und folgten ihm gemeinsam mit einigen anderen. Etwa drei Jahre lang waren wir im Land unterwegs, begleiteten Jesus und wuchsen in unser neues Leben, in unsere neue Aufgabe hinein: den Menschen die frohe Botschaft bringen, Sünden zu vergeben und zu heilen.

Mein Vertrauen in mich selbst ließ mich manchmal scheitern, z.B. als ich auf dem Wasser gehen wollte wie Jesus oder als man mich nach seiner Verhaftung als Freund von Jesus erkannte. Aus Angst leugnete ich es und beteuerte, dass ich ihn gar nicht kannte. Das war ein Fehler! Ich erkannte es gleich und erinnerte mich an ein Gespräch mit Jesus einige Tage zuvor. Er wusste es und trotzdem hatte er mir versichert, dass ich im Kreis seiner Freunde bleiben würde.

Ich war geschockt, als er wirklich gekreuzigt wurde. Jetzt war alles aus. Doch zwei Tage später, frühmorgens, kamen einige Frauen voller Aufregung zu mir: Das Grab war leer! Jesus war auferstanden! Tatsächlich, ich sah es mit eigenen Augen und begegnete sogar dem Auferstandenen. Wenig später versammelte ich seine Anhänger*innen wieder in Jerusalem, um die Auferstehung zu verkünden. Nichts war mehr von meiner Unsicherheit zu spüren – ich stand voll für meinen verstorbenen Herrn ein. Ich wollte seinen Auftrag weiterführen. Der Heilige Geist bestärkte mich.

Am Pfingsttag zum Beispiel hielt ich eine wirkungsvolle Rede und nahm danach etliche Menschen in unseren Kreis der Christ*innen auf. Danach ging ich auf Reisen, um die Botschaft Jesu zu verbreiten. Meine letzte Reise soll mich bis nach Rom geführt haben, wo auch heute noch der Petersdom an mich erinnert.

Das sind meine Fragen an dich:

Motiviert aufbrechen und dann doch scheitern, zurückschauen und neu beginnen – kennst du das?

Wie wäre es dir in ähnlichen Situationen ergangen?

Hast du schon einmal geschwindelt, um dir selber einen Vorteil zu verschaffen?

Wo bist du bereit, Verantwortung zu tragen? Was sind deine wichtigsten Aufgaben?

Aus: Bibelerlebniswelt more than words: [Erzdiözese Wien Junge Kirche](#) | [Erzdiözese Wien](#)

Einfache Elemente im Gemeindegottesdienst

- *Kinder befestigen beim Hallelujaruf am Ambo ein Schild: „Du bist der Messias, der Sohn Gottes!“*
- *Während die Bibelstelle vorgelesen wird, kommen einige Kinder nach vorne und halten Schilder mit den Namen, die die Menschen im Evangelium Jesus geben, in die Höhe.*
- *Kinder bauen aus Legosteinen eine Kirche auf einem Tisch auf. Am Ende des Evangeliums stellt ein Kind ein Textschild dazu: „Auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen!“*
- *Kinder legen vor dem Gottesdienst aus verschiedenen Steinen einen „Felsen“. Am Beginn des Evangeliums stellt ein Kind eine brennende Kerze dazu. An gegebener Stelle lehnt ein Kind ein Schild mit dem Text: „Du bist Petrus, der Fels.“ dazu.*
- *Auf einem Tisch steht eine Jesusikone. Die Kinder überlegen vor dem Gottesdienst oder während der Predigt verschiedene Namen für Jesus und schreiben sie auf Kärtchen. Zum Evangelium legen sie die Kärtchen zur Ikone.*

Vgl. [Kinder und Evangelium - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at) und [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at)